

Festakt im Rohbau des neuen Stadtteilzentrums von Stadtbücherei und vhs im Regensburger Osten, Regensburg-Ost. Am Mikrophon: Regensburgs OB Joachim Wolbergs

Der Vorsitzende des Bayerischen Bibliotheksverbandes (BBV), Bernd Sibler, Staatssekretär im Kultusministerium, und der Vorsitzende des Bayerischen Volkshochschulverbandes (bvv), Prof. Dr. Klaus Meisel, Managementdirektor der Münchner Volkshochschule, gaben am 18. September 2014 in Regensburg den Auftakt für eine engere Zusammenarbeit der Volkshochschulen und Bibliotheken mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung. Die beiden Verbände empfehlen ihren Mitgliedseinrichtungen, zum Nutzen der Einrichtungen, der Kommune und der Kunden verstärkt zu kooperieren.



„Bibliotheken sind – ebenso wie unsere Volkshochschulen – Orte des Wissens und des Lernens. Mit ihrem breiten Spektrum an Dienstleistungen und ihrem reichen Schatz an Informations- und Bildungsangeboten leisten sie einen besonderen Beitrag zu einer Kultur des lebenslangen Lernens. An dieser Kultur wollen wir in Bayern alle Bürger teilhaben lassen, ganz gleich, ob sie in der Stadt oder auf dem Land wohnen. Kommunale Bildungslandschaften mit starken Partnern sind daher unser Ziel“, bekräftigte Bernd Sibler.

Initiiert und unterstützt hat der Bayerische Volkshochschulverband diese Kooperation durch das

zweijährige Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Treffpunkt Bildung – Volkshochschulen und Bibliotheken gemeinsam“. Unter wissenschaftlicher Begleitung von Prof. Dr. Richard Stang, Hochschule der Medien in Stuttgart, erforschten die Volkshochschulen und Bibliotheken der Standorte Regensburg Stadt (Amt für Weiterbildung), Nürnberg (Bildungscampus) und Bayreuth (RW 21) ihre Gemeinsamkeiten, definierten die Arbeitsfelder und Zielgruppen und loteten Produkte für Kooperationsangebote sowie neue Vermarktungswege aus.

„Der Vorstand des bvv freut sich über die verstärkte Zusammenarbeit von Volkshochschulen

Treffpunkt Bildung – ein Mehrwert für die Region

Volkshochschulen und öffentliche Bibliotheken besiegelten nach zweijähriger Projektphase mit einem feierlichen Akt ihre landesweite Zusammenarbeit. Mit innovativen Angeboten wollen sie gemeinsam breitere Bevölkerungsschichten ansprechen. Im Zentrum der Aktivitäten stehen die Bürgerinnen und Bürger, denen beide Akteure einen erschwinglichen und wohnortnahen Zugang zu Information, Wissensquellen und Weiterbildung durch eine verbesserte kommunale Bildungsinfrastruktur ermöglichen wollen.

und Bibliotheken als die beiden bürgernahen Zentren für Bildung, Information, Kultur und lebenslanges Lernen. Die Projektergebnisse zeigen viele Gründe auf. Ein Grund ist zum Beispiel das ‚Lernen im Lebenslauf‘, denn Bibliotheken und Volkshochschulen unterstützen Menschen in allen Lebensphasen und Lebensbereichen. Beide Einrichtungen eröffnen unterschiedliche Zugangswege, die bei einer Vernetzung der Angebote den Nutzern zusätzliche Perspektiven ermöglichen“, verdeutlichte Klaus Meisel.



TEXT: PRESSEMITTEILUNG DES BAYERISCHEN VOLKSHOCHSCHULVERBANDES E. V., MÜNCHEN, 19. SEPTEMBER 2014

Der Bayerische Bibliotheksverband unterstreicht, dass öffentliche Bibliotheken im Verbund mit Elternhaus, Kindergarten und Schule elementare Institutionen der Lesesozialisation sind. Lesen als wichtigste Kulturtechnik bildet die Grundlage der Informationsaufnahme und Wissensaneignung für alle weiterführenden Bildungsprozesse. Bibliotheken haben die Aufgabe, durch einen entsprechenden Literatur- und Informationsdienst den Zielen der Bildung und Weiterbildung zu dienen

und der Bevölkerung die Aneignung von allgemeiner Bildung sowie von Kenntnissen für Leben und Beruf zu ermöglichen.

Die Vereinbarung setzt auf Freiwilligkeit und benennt konkrete Handlungsfelder und Themenschwerpunkte. Gefördert werden sollen damit inhaltliche temporäre und dauerhafte Kooperationsformen mit dem Ziel, langfristige Zusammenarbeit auch institutionell zu verankern.

Wie das Zusammenspiel von Bibliotheken und Volkshochschulen in der Praxis verwirklicht werden kann, verdeutlichen die Projektvolkshochschulen und -bibliotheken. Sie haben sich zu Orten der Begegnung entwickelt und werden als die zentralen Anlaufstellen für Information, Wissen, Bildung und Kultur von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen.

Die Volkshochschule der Stadt Regensburg und die Stadtbücherei arbeiten zum Beispiel seit 2004 erfolgreich unter einem organisatorischen, inhaltlichen und zum Teil auch räumlichen Dach zusammen. Oberbürgermeister Joachim Wolbergs verspricht sich dadurch Synergien, um den Bildungsstandort Regensburg zu verbessern.

Unterzeichnung der Kooperationsempfehlung.

Von links: Cornelia Wabra, Leiterin der vhs Regensburg, Margit Wild, MdL, Dr. Franz Rieger, MdL, Staatssekretär Bernd Sibler, MdL, 1. Vorsitzender des BBV, OB Joachim Wolbergs, bvv-Vorsitzender Prof. Dr. Klaus Meisel, Hermann Hage, Leiter des Amtes für Weiterbildung der Stadt Regensburg

ANSPRECHPARTNER IM BVV:

Irmgard Decker (bvv), Tel. 089 51080-51
irmgard.decker@vhs-bayern.de

Ilona Niederhof, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 089 51080-15, ilona.niederhof@vhs-bayern.de

Bayerischer Volkshochschulverband e.V. -
Fäustlestraße 5a, 80339 München,
Fax 089 50238-12; www.vhs-bayern.de

Der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (bvv) ist der größte Träger und die staatlich anerkannte Landesorganisation der 216 Volkshochschulen (vhs). Die Volkshochschulen sind flächendeckend mit insgesamt 1.000 Standorten in Bayern vertreten. Sie bringen jedes Jahr rund zwei Millionen Bürgerinnen und Bürgern Bildung nahe. vhs – Bildung die nahe liegt und weiterbringt.

Cover der
Projektbroschüre



„Volkshochschule und Bibliothek können voneinander lernen und mit einfachen Mitteln wunderbare Effekte erzielen“, schwärmte Elisabeth Mair-Gummerrmann, Leiterin der Stadtbücherei Regensburg. Zum Beispiel versendet die Volkshochschule der Stadt Regensburg die Infokarten für die E-Book-Ausleihe der Stadtbücherei an ihren Verteiler. Im Gegenzug gibt die Stadtbücherei bei den Yogakursen Hinweise auf die Yogakurse der Volkshochschule. Weitere Beispiele sind unter anderem der Zeitungslesekurs für Migranten, Bibliothekseinführungen für fremdsprachliche Gruppen, Elterntalk in verschiedenen Sprachen in den Bibliotheken, Ausstellungen und Veranstaltungen der Volkshochschule in den Bibliotheksräumen und Bücher und Medien zu den Volkshochschulkursen.

Die neue Internetplattform www.treffpunkt-bildung.net bietet für interessierte Einrichtungen eine Vielzahl an Best-Practice-Beispielen der Projektpartner und zeigt verschiedene Formen der Kooperationen an vielen Standorten Bayerns und auch über die Landesgrenzen hinaus auf.

IDEEN UND KONZEPTE

Interessante Konzepte für www.treffpunkt-bildung.net?

Sie haben ebenfalls Veranstaltungen, Konzepte oder Ideen, die Sie hier einbringen möchten? Oder Erfahrungen, die Sie gerne mit Kolleg/innen teilen würden.

Gerne stellen wir auch Ihre Informationen in diesem Portal ein. Bitte wenden Sie sich dazu an: treffpunkt-bildung@vhs-bayern.de

vhs Bayerischer Volkshochschulverband e.V.

dlbv
Bayerischer Bibliotheksverband e.V.

Kooperationsvereinbarung

des Bayerischen Bibliotheksverbandes e. V. und des Bayerischen Volkshochschulverbandes e. V.

Volkshochschulen und Bibliotheken – Partner beim Lernen und Lesen

Sowohl Volkshochschulen als auch Bibliotheken bilden mit ihrem breitgefächerten Angebot bürger-nahe Kompetenzzentren für Bildung, Information, Kultur und lebenslanges Lernen.

Volkshochschulen und Bibliotheken verbindet ihr Aufgabenfeld von Informationsweitergabe, Wissensvermittlung und Weiterbildung mit unterschiedlichen Schwerpunkten: die Bibliotheken sichern den Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu einem breiten Medien- und Informationsangebot, die Volkshochschulen bieten ein umfassendes Weiterbildungsangebot. Beide halten ein flächen-deckendes, qualifiziertes und sozial verträgliches Angebot bereit und bekennen sich damit zu ihrer gesellschaftspolitischen Mitverantwortung für die Bildung aller Bürgerinnen und Bürger.

Die öffentlichen Bibliotheken setzen in ihrem Angebot bei der Frühförderung der Lesekompetenz an, die im Verbund mit Elternhaus, Kindergarten und Schule zur Aneignung der Kulturtechnik „Lesen“ führt.

Die Volkshochschulen greifen schwerpunktmäßig in einer späteren Phase des Lebenslaufs ein, sowohl bei weiterführenden allgemeinen und beruflichen Bildungsprozessen wie auch bei nachholender Grundbildung. Hier steht das

gemeinsame Lernen in sozialen Gruppen in vielfältigen, teilweise mediengestützten Lernarrangements im Vordergrund.

Seit jeher gibt es im gemeinsamen Aufgabenfeld von Information, Wissensvermittlung und Weiterbildung zahlreiche Schnittstellen. Diese in sinnvollen Kooperationen zu nutzen, ist unser Ziel.

1. Kooperationsempfehlung:

Bayerischer Volkshochschulverband e.V. und Bayerischer Bibliotheksverband e.V. bekräftigen ihre Absicht, auf Landesebene enger zusammenzuarbeiten. Sie anerkennen das jeweils zugrunde gelegte Selbstverständnis des Partners und empfehlen ihren Mitgliedseinrichtungen, auf lokaler und regionaler Ebene verstärkt zu kooperieren, zum Nutzen der Einrichtungen, der Kommune und vor allem der Bürgerinnen und Bürger.

2. Freiwilligkeit der Kooperation:

Unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit beruhen auf Freiwilligkeit und belassen den Mitgliedseinrichtungen beider Verbände ihre Freiheit/Eigenständigkeit in Planung, Organisation und Durchführung von Angeboten. Die Kooperation mit weiteren Partnern bleibt davon unberührt.

3. Handlungsfelder für mögliche Kooperationen:

- die Abstimmung von Informationen, Angeboten und Programmen
- thematische Komplementärangebote, zum Beispiel in den Bereichen Integration, interkulturelle Arbeit, Sprach- und Leseförderung, Lern- und Bildungsberatung, Grundbildung und Medienkompetenz
- die Entwicklung von gemeinsamen, sich gegenseitig unterstützenden Kommunikationskonzepten
- die Einstellung und Bewertung von gemeinsamen oder gemeinsam zu nutzenden Konzepten auf der 2013 neu geschaffenen Plattform www.treffpunkt-bildung.net

4. Gemeinsame Ziele:

- Zugang zu Bildung und Wissen für alle
- Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit
- vielfältige, flexible Angebote für die Bürgerinnen und Bürger
- Verfolgung des Leitgedankens inklusiver und integrativer Bildung

- Erweiterung der Zielgruppen bei den Kooperationspartnern
- Bereicherung der Programmbereichsarbeit der Volkshochschulen und der Angebotspalette der Bibliotheken unter Berücksichtigung von Präsenz- und Onlineangeboten
- Schärfung der Profile von Volkshochschulen und Bibliotheken
- gesteigerte Dienstleistungsqualität
- Stärkung der Position der Einrichtungen als zentrale Lernorte in der kommunalen Bildungslandschaft und Sicherung der Zukunftsfähigkeit
- Nutzung der Standorte der jeweils anderen Einrichtung

5. Evaluation

Die Mitgliedseinrichtungen melden Kooperationen an ihren jeweiligen Verband. In jährlichem Turnus tauschen sich Vertreter beider Verbände über die erzielten Ergebnisse aus, kommunizieren „good-practice“-Beispiele und sprechen gegebenenfalls weitere Handlungsempfehlungen aus.

Regensburg, 18. September 2014



Bayerischer Bibliotheksverband (BBV) im Deutschen Bibliotheksverband e. V.

1. Vorsitzender
Bernd Sibler, MdL
Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Bayerischer Volkshochschulverband e. V.

1. Vorsitzender
Prof. Dr. Klaus Meisel
Managementdirektor
der Münchner Volkshochschule GmbH